

Größtes Tanzturnier der Welt bangt um seine Zukunft

Agentur soll finanzkräftige Sponsoren an Land ziehen, um den Fortbestand der German Open zu sichern – Ringen um städtischen Zuschuss

Stuttgart (ae) – Heute noch misst sich die Weltelite im Tanzsport in der Liederhalle, dann sind die 23. German Open Championships Geschichte. Bei den Veranstaltern hinterlässt der fünftägige Wettbewerb trotz toller Stimmung gemischte Gefühle. Die Zukunft ist ungewiss.

Die Suche nach Sponsoren für ein Tanzturnier ist nicht nur in Zeiten der Wirtschaftskrise alles andere als leicht. Davon können die Macher der GOC ein Lied singen. Die Zahl der Werbepartner nimmt seit Jah-

ren ab. Für die Helfer bedeutete dies im letzten Jahr, dass ihnen keine Aufwandsentschädigung gezahlt werden konnte – trotz 13 000 Stunden Arbeit. Nur so konnte das Defizit bewältigt werden.

Auch in diesem Jahr gestaltete sich die Suche nach Geldgebern für die seit 2004 in Stuttgart beheimatete Veranstaltung schwierig. Neun Sponsoren ziert die Homepage, von denen die meisten ihre Unterstützung in Form von Sachleistungen erbringen. Die Stadt selbst bezuschusst die GOC mit 75 000 Euro,

der Gesamtetat des Turniers liegt bei rund 750 000 Euro.

Seit Jahren hoffen die Verantwortlichen auf einen zahlungskräftigen Namenssponsor. Allerdings verlief die Suche bislang im Sand. Und das, obwohl man mit den GOC ein Turnier präsentieren kann, das allein in diesem Jahr 4800 Teilnehmer aus 50 Ländern zählt, einen attraktiven Sport bietet und in der Berichterstattung im Fernsehen präsent ist. Auch für die Stadt ist die Veranstaltung ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mehrere tausend Teilnehmer

und Besucher belegen in der Ferienzeits Hotels, gehen in Geschäften einkaufen, essen in Restaurants.

Die nächsten Wochen und Monate dürften für das Turnier entscheidend werden. Denn ob angesichts ihres Sparkurses die Stadt erneut einen Zuschuss in Höhe von mindestens 75 000 Euro gewährt, ist unsicher. Die Gespräche werden nach Ende der Veranstaltung geführt, heißt es. Allerdings hat das Ringen um die Gunst der Entscheidungsträger im neuen Gemeinderat bereits begonnen. Eine ideale Lösung für

Geschäftsführer Wilfried Scheible wäre zusätzlich zur Hallenmiete (75 000 Euro) ein fester Zuschuss von jährlich 25 000 Euro.

„Wir sind guter Hoffnung, dass die GOC auch im nächsten Jahr in Stuttgart stattfinden werden“, sagt Pressesprecherin Heidi Estler. Auch bei möglichen Werbepartnern hofft man auf wachsendes Interesse. Im März dieses Jahres wurde eine Agentur damit beauftragt, zusätzliche Sponsoreneinnahmen zu generieren. Ob sich das Engagement am Ende auszahlt, bleibt abzuwarten.